

Rektorat  
Universität Bern  
Hochschulstrasse 6  
3012 Bern



Bern, 26. Oktober 2017

## Offener Brief: Wir brauchen Raum – jetzt und dringlich! Student\_innen melden sich zu Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Organisator\_innen der Veranstaltung «Lange Nacht der Bildung» schlagen wir Alarm. Wir kritisieren den Entscheid der Unileitung, uns keine Räume für den Anlass zur Verfügung zu stellen. Denn die Unileitung **verweigert sich damit einer Debatte**, die jetzt geführt werden muss.

Seit 2014 veranstalten verschiedene Schweizer Universitäten und Fachhochschulen die «Lange Nacht der Karriere». Der Fokus dieser Veranstaltung liegt darin, Student\_innen für künftige Karrieren zu rüsten. Sie bietet Shootings für Bewerbungsfotos, CV-Checks, Interviewtraining, Stilberatung und Career-Speed Dates an. Auch dieses Jahr findet am 16. November an der Universität Bern die „lange Nacht der Karriere“ statt.

Wir, eine Gruppe Studierender, planen **am selben Abend eine Alternativ-Veranstaltung**: die Lange Nacht der Bildung. Dies aus folgenden Gründen:

- An der «Langen Nacht der Karriere» geht es um persönliche Lebensentscheide. Wir finden es wichtig, auch über Lebensentwürfe jenseits der Karriere zu diskutieren - und zwar gerade am Abend, an welchem an der Uni das Karrieredenken mehr als sonst im Alltag im Mittelpunkt stellt.
- Auch wir sind **besorgt über die Zukunft**, jedoch nicht einzig um unsere eigene, sondern auch um die Zukunft der Universität. Wir beobachten, wie sich universitäre Bildung zunehmend an der ökonomischen Maxime der Verwertbarkeit ausrichtet. Finanzierung von Privaten steht im Widerspruch zur Freiheit von Wissenschaft, Lehre und Bildung.
- Die «Lange Nacht der Bildung» bietet eine **Plattform für kritisches Denken**. Es geht uns darum, Initiativen zu fördern, welche gesellschaftliche Entwicklungen erfassen und verändern wollen. Dies soll zum gleichen Zeitpunkt stattfinden, wie die Unileitung Karrieredenken und Leistungsdruck fördert.

Raum ist politisch. Und die **Verweigerung von Diskussionsraum** ist ein **autoritärer und antidemokratischer Akt**. Wir fordern Raum an der Universität Bern, räumlich und zeitlich als Gegenstück zur «Langen Nacht der Karriere». Falls uns die Unileitung keine Räume gibt, findet der Anlass gleich neben der Unitobler, im Kirchgemeindehaus an der Freiestrasse 20 statt. Herzlich laden wir auch die Universitätsleitung ein, an unserem gemütlichen und anregenden Abendprogramm teilzunehmen.

Mit besten Grüßen

Der Verein «Lange Nacht der Bildung»



*Handwritten signatures in blue ink:*  
L. T. in, L. van, Han, M. D. B., A. H. O. B., N. K. U. B. L. E. R., C. P. H. U. S., J. U. B. L. I. C. H. E. R.